

Einfluss der Trockensteherfütterung auf die zukünftige Fruchtbarkeitsleistung

Das Einsetzen der Laktation führt zu einem sprunghaften Anstieg des Energiebedarfes der Milchkuh, der zunächst in der Frühaktation nicht durch die Futteraufnahme gedeckt werden kann. Während dieser Zeit befindet sich das Tier in einer negativen Energiebilanz, die bei stärkerer Ausprägung u.a. einen negativen Einfluss auf die Tiergesundheit und Fruchtbarkeitsleistung hat. Eine Forschergruppe um Prof. James Drackley von der Universität Illinois, USA ist der Fragestellung nachgegangen, welchen Einfluss die Energieversorgung während der Trockenstehphase auf die zukünftige Fruchtbarkeitsleistung ausübt. Hierzu wurden retrospektiv 7 Studien analysiert, die Daten von insgesamt 408 Holstein-Kühen (54 Erstkalbs- und 354 Mehrkalbskühe) beinhalteten. Die Energieversorgung der Tiere wurde basierend auf der tierindividuellen Futteraufnahme und der Energiedichte des Futters bestimmt. Hierbei erfolgte eine differenzierte Betrachtung der Energieversorgung während der frühen Trockenstehphase (Trockenstellen bis ca. 3 Wochen vor der Kalbung) sowie während der Phase der Vorbereitungsfütterung (beginnend mit ca. 3 Wochen vor der Kalbung). Erfolgte in der jeweiligen Phase eine energetische Versorgung unterhalb bzw. entsprechend der Bedarfsnorm, so wurden die Tiere der Gruppe der „kontrolliert energetisch“ versorgten Tiere zugeordnet. Lag die Energieversorgung oberhalb der Bedarfsnorm, so erfolgte eine Zuordnung in die Gruppe der „hoch energetisch“ versorgten Tiere.

Kühe, die während der Vorbereitungsphase hoch energetisch gefüttert wurden, zeigten im Vergleich zu den kontrolliert energetisch versorgten Tieren eine um 10 Tage verlängerte Güstzeit und wiesen eine stärkere Abnahme der Körperkondition auf. Tiere, die während der frühen Trockenstehphase kontrolliert energetisch versorgt wurden, wiesen niedrigere Gehalte an freien flüchtigen Fettsäuren (NEFA) auf, die in erhöhter Konzentration mit dem Auftreten von Erkrankungen in der Frühaktation in Verbindung gebracht werden.

Insgesamt wurde für Kühe, die während der frühen Trockenstehperiode kontrolliert energetisch versorgt wurden, eine niedrigere Güst- und Zwischenkalbezeit ermittelt. Als Ursache hierfür wurde von Seiten der Autoren eine erhöhte Energieaufnahme nach der Abkalbung sowie ein vermindertes Auftreten von puerperalen Erkrankungen diskutiert.

Unser Fazit: Auch wenn die Ergebnisse anhand prospektiver Studien an einer größeren Anzahl von Tieren bestätigt werden müssen, deuten die Ergebnisse auf die Relevanz der Trockenstehphase für die zukünftige Gesundheit und Leistung der Tiere hin. Die in der Praxis häufig beobachtete Versorgung der Trockensteher mit Futterresten, minderwertigen Silagen sowie die oftmals zu bemängelnden Haltungsbedingungen in (Alt)gebäuden oder auf Weiden, sind selten mit einer kontrollierten Fütterung vereinbar. Während der Trockenstehphase werden die Grundlagen für eine gute Tiergesundheit, Fruchtbarkeits- und Milchleistung in der Folgelaktation gelegt. Die Devise „aus den Augen – aus dem Sinn“ sollte der Vergangenheit angehören und dem Management der Trockensteher mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. (mi)

Quelle: Cardoso et al. (2013), Journal of Dairy Science, 96: 5859-5871